Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung des Betriebsausschusses Umweltbetrieb am 14.06.2023

Tiny Forests oder Miyawaki-Wäldchen in der modernen Stadtplanung

Frage:

Kann durch die „Urwald-Struktur“ der Miyawaki-Wäldchen die Artenvielfalt gegenüber dem Bestand der Grünflächen und Wälder gesteigert werden?

Antwort:

Bei der Entwicklung seiner Methodik hatte der japanische Botaniker Akira Miyawaki zwei Aspekte im Fokus. Die Bäume sollen einerseits schnell hochwachsen und degenerierte Böden sollen andererseits saniert werden. Eine der ersten großen Herausforderungen ist die Anpassung der Miyawaki-Methode an die völlig anderen Bodenbedingungen, Arten und das Klima in Europa. Das wissenschaftliche Fundament in Bezug auf den Erfolg der Methode in Europa ist noch nicht sehr ausgereift. Somit kann die Frage, ob der ökologische Nutzen größer ist, als der einer Grünfläche oder eines klassisch gepflanzten Waldes, noch nicht abschließend beurteilt werden.

Zusatzfrage 1:

Könnten durch die Anlage von Miyawaki-Wäldchen mittelfristig auf entsprechenden Flächen Kosten für die Grünunterhaltung eingespart werden?

Antwort:

Es ist davon auszugehen, dass die Kosten für eine Herstellung einer Fläche nach der Miyawaki-Methode, aufgrund der umfangreichen Bodenvorbereitung und der hohen Pflanzendichte, höher wären als bei Anpflanzungen nach klassischen Methoden. Auch bei der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege ist von höheren Kosten auszugehen, da die Pflanzendichte das Entfernen von unerwünschtem Aufwuchs erschwert und von einem höheren Bedarf bei der Bewässerung auszugehen ist. Diese Kosten wären auf die mittelfristige Bilanzierung umzulegen. Ebenso wie andere Grünstrukturen unterläge ein Miyawaki-Wäldchen, zumindest in seinem Randbereich, der Verkehrssicherungspflicht, diese Kontroll- und Maßnahmenkosten würden also weiterhin anfallen. Mittelfristig ist somit von keiner Kostenersparnis auszugehen, eventuell sogar von einer Kostensteigerung.

Zusatzfrage 2:

Wo in der Stadt könnten auf bestehenden Grün-, Brach- oder sonstigen Flächen Miyawaki-Wäldchen angelegt werden?

Antwort:

Da aktuell nicht beurteilt werden kann, ob die Anlage von Miyawaki-Wäldchen einen signifikanten ökologischen und stadtklimatischen Mehrwert auch in Europa/für Bielefeld haben, wird von Seiten der Verwaltung empfohlen, zunächst die weitere Entwicklung der wissenschaftlichen Erkenntnisse abzuwarten.

Die Beantwortung der Frage, wo in der Stadt Miyawaki-Wäldchen angelegt werden könnten, würde - unter der Voraussetzung eines signifikanten ökologischen und stadtklimatischen Mehrwertes - ein stadtweites und umfassendes Flächenscreening erfordern.

i.A.

gez. Möller